

## Ausgangslage: Warum Bioenergiedörfer ?

Weltweit wird ein erheblicher Teil der Energie in einer Weise erzeugt und verbraucht, die auf Dauer nicht tragfähig ist. Problematisch bei der Nutzung der fossilen Energieträger

**Kohle, Erdöl und Erdgas** sind vor allem zwei Dinge:

- Pro Jahr wird hiervon die Menge verbraucht, die in ca. einer Million Jahren gebildet worden ist. Dies hat zur Folge, dass die begrenzten Ressourcen in wenigen Generationen erschöpft sein werden.
- Dabei wird das in diesen fossilen Energieträgern gebundene Treibhausgas CO<sub>2</sub> kurzfristig in die Atmosphäre freigesetzt. Hierdurch werden Veränderungen beim Klima mit verursacht.

Es ist höchste Zeit hier umzusteuern, denn in den letzten 150 Jahren hat sich weltweit die Temperatur auf der Erdoberfläche bereits um etwa 0,8°C erhöht. Die damit verbundenen Folgen zeigen sich schon heute in Form einer Zunahme von Stürmen, Überflutungen und anderen extremen Klimaereignissen. Bis zum Ende dieses Jahrhunderts wird eine weitere Steigerung um ca. 2 bis 6°C erwartet. Auf Grund der Verschiebung von Klimazonen und der Verknappung der fossilen Energieträger werden neben einer tiefgreifenden ökologischen Krise auch dramatische soziale und politische Konflikte befürchtet, die zu gewaltsamen Auseinandersetzungen um die restlichen Ressourcen führen können.

Auch die selbst im Normalbetrieb mit erheblichen Risiken verbundene **Atomkraft** kann bedingt durch die begrenzten Uranvorkommen nur noch wenige Jahrzehnte genutzt werden. Dieses steht in einem großen Missverhältnis zu den sehr langfristigen Gefahren durch den Atommüll.

Neben einer deutlichen Erhöhung der Energieeffizienz und der Veränderung des Konsumverhaltens stellt die Nutzung der **Sonnenenergie** den zentralen Ansatzpunkt für eine nachhaltige Energieversorgung dar. Die auf den Erdboden der Kontinente einstrahlende Sonnenenergie beträgt rund das 3.000-fache des derzeitigen Primärenergieverbrauchs. Allein die durch diese Sonneneinstrahlung weltweit zuwachsende **Biomasse** reicht aus, um den gesamten Energiebedarf der Menschen mehrmals zu decken.

Das sogenannte Energieproblem ist insofern zu einem beachtlichen Teil durch gesellschaftliche Fehlentwicklungen verursacht. Hier setzt das Projekt „Das Bioenergiedorf“ an.

## Projektgruppe Bioenergiedörfer des I Z N E

### Projektleitung

Prof. Dr. Hans Ruppert  
Geowissenschaften, [hrupper@gwdg.de](mailto:hrupper@gwdg.de)  
Prof. Dr. Peter Schmuck (Stellv.)  
Psychologie, [peterschmuck@gmx.de](mailto:peterschmuck@gmx.de)

### Koordination / Transfer

PD Dr. Ing. Marianne Karpenstein-Machan  
Energiepflanzenbau / Naturwissenschaften  
Tel.: 0551 – 39 127 81, [mkarpen@gwdg.de](mailto:mkarpen@gwdg.de)  
Dipl.-Kfm. Volker Ruwisch  
Ökonomie / Gesellschaftswissenschaften  
Tel.: 0551 – 39 125 84, [vruwisc@gwdg.de](mailto:vruwisc@gwdg.de)

### Mitglieder der Projektgruppe

Dr. Christian Ahl, Bodenwissenschaften  
Dr. Swantje Eigner-Thiel, Psychologie  
Prof. Dr. Walter Girschner, Soziologie  
Prof. Dr. Folker Roland, Ökonomie  
Dipl.-Geowiss. Benedikt Sauer, Geowissenschaften  
Prof. Dr. Konrad Scheffer, Nutzpflanzenkunde

**Adresse:** Projektgruppe Bioenergiedörfer, GZG, Goldschmidtstr. 1, 37077 Göttingen, Fax: 0551 - 39 197 64, [www.bioenergiedorf.info](http://www.bioenergiedorf.info)

### Bioenergiedorf Jühnde eG

August Brandenburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Eckhard Fangmeier, Mitglied des Vorstandes  
Reinhard von Werder, Mitglied des Vorstandes

**Adresse:** Koppelweg 1, 37127 Jühnde, Tel.: 05502 - 99 83 84  
[info@bioenergiedorf.de](mailto:info@bioenergiedorf.de), [www.bioenergiedorf.de](http://www.bioenergiedorf.de)

**Ansprechpartner für Besuchergruppen**  
Bioenergiedorf Jühnde Touristik GbR

**Adresse:** Koppelweg 1, 37127 Jühnde, Tel.: 05502 - 91 19 73,  
Fax: 05502 - 91 19 74, [touristik@bioenergiedorf.de](mailto:touristik@bioenergiedorf.de)

### Förderung

#### Forschung

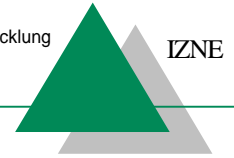
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

#### Bioenergieanlagen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)  
Gemeinde Jühnde, Samtgemeinde Dransfeld  
Landkreis Göttingen, Land Niedersachsen,  
EU-Programm LEADER +



Interdisziplinäres Zentrum für Nachhaltige Entwicklung  
der Universität Göttingen



## Bioenergiedörfer

Wege zu einer eigenständigen  
Wärme- und Stromversorgung  
durch Biomasse

## Einladung zur Tagung

15. / 16. Feb. 2008, Universität Göttingen



Polnische Besuchergruppe in Jühnde

Projektgruppe Bioenergiedörfer  
Göttingen, Dezember 2007

## Meilensteine Bioenergie-dorf Jühnde

- Sept. 1998 In einer Zukunftswerkstatt des IZNE entsteht der Gedanke, modellhaft die Wärme- und Stromversorgung eines Dorfes auf Biomasse umstellen
- Ostern 1999 Versendung einer ersten Projektskizze an mögliche projektfördernde Einrichtungen
- Mai 2000 Einreichen eines Antrages bei der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) als Projektträger des BML
- Okt. 2000 Start des Projektes mit der Suche nach einem für den Umstellungsprozess geeigneten Dorf
- Okt. 2001 Auswahl von Jühnde als Projektpartner
- Mai 2002 Gründung einer GbR als Vorgesellschaft, Vorverträge mit interessierten Jühnder Bürgern
- Okt. 2002 Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker übernimmt die Schirmherrschaft für das Projekt
- März 2003 Erste Projektvorstellungen in Japan
- Juni 2003 Erste Besuchergruppe aus Japan in Jühnde
- April 2004 Eintreffen der Bau- und Betriebsgenehmigung
- Juni 2004 Vorstellen des Projektes auf der Internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien in Bonn
- Okt. 2004 Nach Förderzusage für die Bioenergieanlage durch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) Gründung der „Bioenergie-dorf Jühnde eG“ als Betreibergesellschaft
- Nov. 2004 Erster Spatenstich mit der Bundesministerin Renate Künast (BMVEL) und dem Bundesminister Jürgen Trittin (BMU)
- Juli 2005 Erste Ernte von Energiepflanzen
- Sept. 2005 Verleihung des Umweltpreises des Landes Niedersachsen
- Sept. 2005 Aufnahme der Wärmeversorgung
- Dez. 2005 Verleihung des EuroSolar Preises
- Dez. 2005 Der erste „Grüne Strom“ wird eingespeist
- Frühj. 2006 34 weitere Dörfer beteiligen sich an einem Programm des Landkreises Göttingen für die Entwicklung weiterer Bioenergie-dörfer
- 2006 Mehr als 4 Mio. kWh Strom wurden produziert
- 2007 Betreibergesellschaft schreibt „schwarze Null“
- 2007 Mehr als 7.000 Besucher in Jühnde

## Programm Freitag

### Freitag, 15. Februar 2008

- 11.00 Möglichkeit einer Führung auf der Bioenergieanlage in Jühnde

### **Bioenergie-dörfer Wege zu einer eigenständigen Wärme- und Stromversorgung durch Biomasse**

- 13.30 **Begrüßung**  
Prof. Dr. Kurt von Figura, Präsident der Georg-August-Universität Göttingen  
Staatssekretär Gert Lindemann, BMELV (angefragt)  
Dr.-Ing. Andreas Schütte, Geschäftsführer FNR  
August Brandenburg, Jühnde
- 14.15 Prof. Dr. Hans Ruppert: **Bioenergie-dorf Jühnde: Hintergrund und Konzept**
- 14.45 PD Dr. Marianne Karpenstein-Machan: **Energiepflanzenbau und Energiebilanz**
- 15.15 Benedikt Sauer: **Treibhausgasbilanz, Nährstoffe, Schadstoffe**
- 15.45 Kaffeepause
- 16.15 Volker Ruwisch: **Ökonomische Aspekte für Wärmekunden, Landwirte und Region**
- 16.45 Prof. Dr. Folker Roland: **Betreibergesellschaft: Rechtsform, Investition, Wirtschaftlichkeit**
- 17.15 Dr. Swantje Eigner-Thiel: **Soziale Auswirkungen und Zufriedenheit der Wärmekunden**
- 17.45 Prof. Dr. Peter Schmuck: **Erfolgsfaktoren für den Transfer in weitere Dörfer**
- 18.15 Ende der Vortragsveranstaltung
- 19.00 **Empfang** im Alten Rathaus der Stadt Göttingen durch Oberbürgermeister Wolfgang Meyer und Landrat Reinhard Schermann
- 20.00 Abendessen im Rathskeller

## Programm Samstag

### Samstag, 16. Februar 2008

### **Konkrete Vorgehensweise bei der Umsetzung eines Bioenergie-dorfes**

- 09.00 **Erste Schritte: Information, Motivation, Machbarkeitsstudie**
- 09.45 **Vorgesellschaft, Vorverträge, Vorplanung**
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 **Betreibergesellschaft, Biomassebereitstellung, Bauantrag**
- 11.45 **Bauphase, laufender Betrieb**
- 12.15 Diskussion
- 13.00 Ende der Tagung
- 14.30 Weitere Möglichkeit einer Führung auf der Bioenergieanlage in Jühnde

### Organisatorisches

Die Tagung findet statt in der Aula „Am Waldweg“ der Universität Göttingen (ehem. PH), Waldweg 26, 37073 Göttingen

Anreisebeschreibung siehe Anlage.

Tagungs-Hotline: 0171 – 43 633 83

Wir bitten um Anmeldung per Post oder per Fax (siehe beiliegendes Anmeldeformular) bis zum 25. Jan. 2008.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.bioenergie-dorf.info](http://www.bioenergie-dorf.info).